

Workshop Improvisationstheater – Finde den Schatz in dir – storytelling - Vom suchen und Finden von Geschichten - Annette Patrzek

1. Kennenlernen:

Plätze tauschen

Variation:

Nur mit Blickkontakt. Der Angeblickte sagt: „Komm!“
Nur mit Kopfnicken. Der Angeblickte nickt.

Hilfe, bitte rette mich:

2. Aktivierung

Kreisimpulsspiel:

So wie Bunny – Bunny nur mit Glubschi, Glubschi – Nachbarn links und rechts machen Gobi- Gobi

Ein Heija wir mit entsprechender Armbewegung im Kreis weitergegeben und kann mit Hotdown geblockt werden. Nach jedem Block erfolgt ein Richtungswechsel. Jeder kann in die Mitte treten mit den Fingern schnipsen und „Tahada Tschintschin“ rufen, daraufhin treten alle im Kreis einen Schritt nach vorne und rufen „Heijo“.

Dreh dich fangen:

In der Kreisstellung wird ein Fänger bestimmt. Er muss jemanden abschlagen. Man ist allerdings sicher vor dem Fänger, wenn man seinen Nachbarn umarmt. Der Fänger kann diese Umarmung jedoch mit einer Drehung um die eigene Achse lösen. Der Abgeschlagene wird zum Fänger.

Au ja!!

Schaf und Wolf:

Alle Teilnehmer hocken zu zweit hinter ihrem Partner im Raum verteilt. Ein Fängerpaar sind Schaf und Wolf. Der Wolf versucht das Schaf zu fangen, dieses kann jedoch hinter einem andern Paar Schutz suchen, worauf der Vordermann zum Wolf wird und der bisherige Fänger zum Schaf. Wird jemand abgeschlagen wechseln die Rollen.

3. Assoziationen

Fünf Dinge – im Kreis: Frage an die rechte Nebenfrau „Nenne mir 5 Dinge, die du vor deinem Tod machen willst. Gruppe zählt laut mit – one, two....“

Assoziationen schießen – frei oder zu bestimmten Themen

Geschenke pflücken: A pflückt ein Geschenk für B, B benennt den Gegenstand, B schenkt, A reagiert

Bilder stellen:

Immer drei Personen stellen ein Bild.z.B. „Ich bin ein Stuhl, ich bin die Frau, die auf dem Stuhl sitzt, ich bin der Liebesbrief auf ihrem Schoß“

Der erste muss dann eine Person mitnehmen. Der Zurückgebliebene wiederholt noch mal, was er darstellt.

Variation:

Auf diese Weise kann eine ganze Geschichte durchgestellt werden. Hinweis immer Bezug, auf das Nächstliegende nehmen.

4.Kooperation:

Sitzen, stehen, liegen – immer zu zweit im Raum verteilt aufeinander achten

Siamesische Zwillinge:

Zwei beschreiben Tätigkeiten im Wechsel die sie auch handelnd ausführen. z.B. „Ich stehe am Fenster, Ich mache es auf...“ usw.

Zwei Gegensätze zusammenbringen:

Zwei Personen stellen sich Rücken an Rücken und beginnen eine pantomimische Tätigkeit auszuführen. Langsam drehen sie sich zueinander und versuchen die beiden Tätigkeiten zu einer gemeinsamen kurzen Szene zusammenzuführen.

Kino impro

Szene weiter spielen

5. Geschichten entwickeln – story telling

Imaginäres Objekt weitergeben, jeder fügt etwas hinzu – „ja, ja genau und außerdem..“

Einwortgeschichte im Kreis

Wort für Wort cross – 4 Spieler sitzen in Kreisform – die gegenüberliegenden Paare erzählen sich eine Einwortgeschichte – die Zuhörer gehen um die Gruppe herum

Zoom – Gefühl – zu zweit einer erzählt Alltagssituation z. B. Was machst du nach dem Aufstehen? Der andere darf Zoom rufen – mehr Detail -oder Gefühl z.B. Langeweile, dann muss der Redner das Gefühl einbauen

Sätze im Kreis – Einleitung – Problem – Lösung – Zusammenfassung/Lehre

Einwortexperte

Stegreifrede – Zettel mit Themen liegen auf dem Boden, Redner greift sich einen und redet 1 Minute zum Thema, gehen ihm die Ideen aus greift er sich einen neuen Zettel

Spit fire – ein Redner muss jedes zugerufene Wort von links und rechts sofort in die Geschichte einbauen. Lustig, wenn die Wörter nichts mit dem Gesagten zu tun haben.

Glücklicherweise, unglücklicherweise

Gestern stieg ich in ein Flugzeug, leider gab es Turbulenzen, zum Glück hat es nicht lang gedauert, leider kam es dadurch zu einem Triebwerkschaden, zum Glück waren Fallschirme an Bord.

Typewriter, Geschichtenerzähler mit aufgeschlagenem Buch, wird das Buch zugeklappt beginnt die Szene, Szenen spielen, bis der Geschichtenerzähler wieder einsetzt.

Vorgabe: Titel, Genre

6. Thematische Arbeiten

Assoziationen zum Thema sammeln.

Als Überschriften/ Titel für Geschichten nutzen.

Texte schreiben lassen, die eventuell einfließen.

Gelungenes aufschreiben, eventuell mit passenden literarischen Texten verbinden.

Gemeinsamer Ausklang, Gespräch - Zählen